

PRESSEINFORMATION

Nastassja Martin

»An das Wilde glauben«

Aus dem Französischen von Claudia Kalscheuer

Gelesen von Bettina Hoppe

1 MP3-CD, ungekürzte Lesung

Laufzeit: 213 Minuten

ISBN 978-3-948674-05-2

18,00 €

Erscheinungstermin: 31. Mai 2021



»Alle Geräusche, die ich höre, sind verstärkt, ich höre wie das Raubtier, ich bin das Raubtier. Ich frage mich einen Moment lang, ob der Bär zurückkommen wird, um mich vollends zu töten, oder damit ich ihn töte, oder damit wir in einer letzten Umklammerung beide zusammen sterben.«

Auf der russischen Halbinsel Kamtschatka studiert die Anthropologin Nastassja Martin die Bräuche der Ewenen und trifft bei einer Bergtour auf einen Bären: Es kommt zum Kampf; der Bär beißt die Forscherin ins Gesicht und die 29-Jährige überlebt schwer verletzt. Was Nastassja Martin zuvor als Wissenschaftlerin beschrieben hat – die animistische Durchmischung von allem – erfährt sie nun am eigenen Leib. Die Grenzen zwischen dem Bären und ihr selbst, oder dem, was früher ihr Selbst war, verschwimmen. Ausgehend von dieser Verunsicherung schreibt Martin über die Koexistenz von Mensch, Tier und Natur. Nach einer qualvollen Genesungsgeschichte in russischen und französischen Krankenhäusern kehrt sie nach Kamtschatka zurück, wo sie nach der tiefen Verletzung umfassende Heilung durch die Kraft der Wildnis findet, ohne diese zu verklären. Nastassja Martins Suche nach einem tieferen Verständnis der Verbindung zwischen den Dingen wird in Bettina Hoppes energetischer Lesung spürbar.

Nastassja Martin, 1986 in Grenoble geboren, ist Anthropologin und Schriftstellerin. Die Schülerin Philippe Descolas ist Spezialistin für die Kosmologien und Animismen der Völker Alaskas und veröffentlichte vor ihrem ersten Roman, der großes Aufsehen erregte, mit »Les âmes sauvages«, ein Buch über die Widerständigkeit der Inuit gegen die Zivilisation.

Bettina Hoppe, geboren 1974 in Nairobi, Kenia, studierte Schauspiel an der Hochschule der Künste in Berlin. Nach Engagements am Deutschen Theater und am Maxim Gorki Theater war sie festes Ensemblemitglied der Schaubühne Berlin. Anschließend spielte sie bis 2014 beim Schauspiel Frankfurt, aktuell ist sie am Berliner Ensemble engagiert. Bei speak low erschien zuletzt ihre Lesung „The Street“ von Ann Petry.

Das Cover kann auf unserer Webseite heruntergeladen werden: <http://www.speaklow.de/presse>. Für weitere Informationen stehe ich gern per Mail unter anne.hruby@speaklow.de oder unter der Telefonnummer 030. 81 49 24 27 zur Verfügung.